

FACHTAGUNG

Gelassenheit im Jugendalter

Teenagerphase oder Krise?

29. Juni 2018

PROGRAMM FREITAG, 29. JUNI 2018

08.45 Empfang mit Kaffee

09.20 **Eröffnung der Tagung**

A. Cina

09.30 **Risikoverhalten der Pubertät und Adoleszenz – Entwicklungsaufgabe oder Krise?**

F. Resch

10.00 **Wenn ich traurig bin, wenn ich wütend bin, dann...**

T. In-Albon

10.30 **Diskussion**

10.45 Kaffeepause

11.15 **Von Anfang an zu den Besten gehören... Optimierungsnormen und ihre Folgen für Heranwachsende**

V. King

11.45 **Erwachsenwerden: Zwang oder Wunsch? Wie bewältigen Jugendliche und ihre Eltern den Schritt ins Erwachsenenleben?**

A. Guggenbühl

12.15 **Diskussion**

12.30 Mittagspause

14.00 **Das reife Gehirn von Kindern und Jugendlichen und die Konsequenzen für das Verhalten**

L. Jäncke

14.30 **Jugendkriminalität: normal oder besorgniserregend?**

Ch. Riedo

15.00 **Diskussion**

15.15 Kaffeepause

15.45 **Essverhalten und Körperbild im Jugendalter: normative Unzufriedenheit oder Risikofaktor?**

S. Munsch

16.15 **Diskussion**

16.30 **Abschluss**

INHALT

Das Jugendalter stellt für Eltern und Fachpersonen oft eine grosse Herausforderung dar: Die Balance zu finden zwischen Zutrauen geben und dennoch zu reagieren, wenn das Verhalten und Befinden der Jugendlichen diese gefährden, ist nicht immer einfach. Wann ist Gelassenheit und Vertrauen in die Jugendlichen angesagt und wann nicht? Namhafte Referentinnen und Referenten beleuchten diese Frage aus interdisziplinärer Sicht.

Risikoverhalten der Pubertät und Adoleszenz – Entwicklungsaufgabe oder Krise?

Jugendliche müssen ihre Identität klären und ihren Selbstwert neu bestimmen. Dazu setzen sie auch Risikoverhaltensweisen ein wie z.B. suchtartigen Internetkonsum, Substanzmissbrauch oder Selbstverletzungen. Solche Risikoverhaltensweisen sind nicht nur Ausdruck psychischer Störungen mit Krankheitswert, sondern dienen emanzipatorischen Zielen des Selbst.

Wenn ich traurig bin, wenn ich wütend bin, dann...

Der Umgang mit Emotionen ist insbesondere im Jugendalter manchmal sehr schwierig. In der Folge kann es zu impulsivem oder auch maladaptivem Verhalten kommen. Wie kann man Jugendlichen helfen, Emotionen adäquat zu regulieren?

Von Anfang an zu den Besten gehören... Optimierungsnormen und ihre Folgen für Heranwachsende

Optimierungsdruck ist schon früh bedeutsam in Familienalltag, -beziehungen und Entwicklungsbedingungen von Heranwachsenden. Was sind die Folgen gesellschaftlicher Normen und Anforderungen für Familien, Eltern-Kind-Beziehungen und die Orientierungen von Adoleszenten?

Erwachsenwerden: Zwang oder Wunsch? Wie bewältigen Jugendliche und ihre Eltern den Schritt ins Erwachsenenleben?

Berufliche Ausbildung, Selbstständigkeit, Eigenständigkeit: das Erwachsenenleben bringt viele neue Verantwortlichkeiten mit sich. Jugendliche sind diesen gegenüber oft ambivalent: Wieso Verantwortung übernehmen, wenn dies Sorgen und mehr Arbeit mit sich bringt? Aktuelle Schwierigkeiten der Jugendlichen mit dem Erwachsenwerden und mögliche Antworten.

Das reifende Gehirn von Kindern und Jugendlichen und die Konsequenzen für das Verhalten

Von der Reifung des Stirnhirns werden wichtige psychische Funktionen wie die Aufmerksamkeit, das Planen, aber auch die Selbstdisziplin und das Arbeitsgedächtnis kontrolliert. Erst nach der Pubertät ist das Stirnhirn ausgereift. Was sind die Konsequenzen im Hinblick auf das Lernen und Verhalten von Kindern und Jugendlichen? Wie kann diesen Problemen mit pädagogischen Massnahmen elegant begegnet werden?

Jugendkriminalität: normal oder besorgniserregend?

Heranwachsende begehen Straftaten, das ist völlig normal. Dennoch gibt es mitunter gute Gründe, bereits bei Bagatelldelikten einzugreifen: Die fortgeschrittene Verfestigung delinquenten Verhaltens lässt nämlich die Erfolgsaussichten erzieherischer Massnahmen drastisch sinken.

Essverhalten und Körperbild im Jugendalter: normative Unzufriedenheit oder Risikofaktor?

Das Jugendalter ist eine sensible Phase für die Entwicklung von auffälligem Essverhalten und Essstörungen, sowohl bei Mädchen als auch Jungen. Was begünstigt die Entwicklung von Essstörungen? Welche Verhaltensweisen entsprechen der normalen Entwicklung im Jugendalter, und was sind Warnsignale, auf die geachtet werden sollte.

Referentinnen und Referenten

Prof. Dr. med. univ. **Franz Resch**, Ärztlicher Direktor der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Zentrum für Psychosoziale Medizin, Universitätsklinikum Heidelberg

Prof. Dr. **Tina In-Albon**, Klinische Psychologie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters, Universität Koblenz-Landau

Prof. Dr. **Vera King**, Institut für Soziologie, Goethe-Universität & Sigmund-Freud-Institut, Frankfurt am Main

Prof. Dr. **Allan Guggenbühl**, Leiter des Instituts IKM, Dozent an der Pädagogischen Hochschule Kanton Zürich, Ausbilder zu Themen Konfliktmanagement, Gewaltprävention, Adoleszenz

Prof. Dr. rer. nat. **Lutz Jäncke**, Lehrstuhl für Neuropsychologie, Universität Zürich

Prof. Dr. iur., lic. phil., RA **Christof Riedo**, Lehrstuhl für Strafrecht und Strafprozessrecht, Universität Freiburg

Prof. Dr. **Simone Munsch**, Klinische Psychologie und Psychotherapie, Zentrum für Psychotherapie und Psychotherapieforschung, Universität Freiburg

Tagungsleitung

Dr. phil. **Annette Cina**, Koordinatorin, Institut für Familienforschung und -beratung, Universität Freiburg

Zielgruppe

Fachpersonen aus Praxis und Forschung, die mit Familien arbeiten, oder am Thema interessiert sind. Besonders angesprochen sind Fachleute der folgenden Berufsfelder: Psychologie, Psychotherapie und Psychiatrie, Erziehungsberatung, Elternbildung und Prävention, Paar- und Familienberatung, Erziehungswissenschaft, Heil- und Sozialpädagogik, Sozialarbeit, Kindes- und Erwachsenenschutz.

Datum und Ort

Freitag, 29. Juni 2018, 09.20 – 16.30, Gebäude Pérolles, Universität Freiburg

Kosten

Frühbuchertarif: CHF 250.– Anmeldungen bis 30. April 2018

Normaltarif: CHF 290.–

Studierendentarif: CHF 100.– Studierende mit Ausweis

In den Tagungskosten sind die Tagungsunterlagen und die Kaffeepausen inbegriffen.

Information und Anmeldung

Weiterbildungsstelle, Universität Freiburg, Rue de Rome 6, 1700 Freiburg
Tel. 026 300 73 47, Fax 026 300 96 49, E-mail: formcont@unifr.ch

Online-Anmeldung unter: www.unifr.ch/formcont bis zum 11. Juni 2018

ICH MELDE MICH AN FÜR DIE FACHTAGUNG :

Gelassenheit im Jugendalter
Teenagerphase oder Krise?

29. Juni 2018

Online-Anmeldung unter www.unifr.ch/formcont

Name:

Vorname:

Titel:

Gegenwärtige berufliche Tätigkeit:

Institution/Firma:

Adresse ☐ privat: ☐ beruflich:

Tel. P:

Tel. G:

E-Mail:

Name, Vorname, Institution und berufliche Tätigkeit werden auf der Teilnehmerliste für alle Weiterbildungsteilnehmer ersichtlich sein.

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung bis spätestens **11. Juni 2018** an folgende Adresse:
Weiterbildungsstelle, Universität Freiburg, Rue de Rome 6, 1700 Freiburg

☐ Sonderpreis für Studierende (bitte Ausweis beilegen)

Annulationsbedingungen

Ihre Anmeldung ist verbindlich. Für Abmeldungen, die in jedem Fall schriftlich zu erfolgen haben, verrechnen wir eine Umtriebsentschädigung von CHF 50.-, ab 4 Wochen vor Tagungsbeginn die Hälfte, ab 2 Wochen vor Tagungsbeginn die vollen Tagungskosten.